

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis sechs

[www.reformiert-zuerich.ch/sechs](http://www.reformiert-zuerich.ch/sechs)

Letten  
Matthäus  
Oberstrass  
Paulus  
Unterstrass



MIT BEILAGE  
Fastenkalender 2023



WIE VIELE  
DER 6000  
ESSBAREN PFLANZEN  
WELTWEIT WERDEN  
HEUTZUTAGE IN DER  
LEBENSMITTELPRODUKTION  
VERWENDET?

200 (SA)  
4000 (KU)  
350 (MI)

WAS SIND DIE  
WICHTIGSTEN  
STICHWORTER RUND UMS  
THEMA AGRARÖKOLOGIE?

Ernährungssouveränität, Artenvielfalt,  
Austausch von Wissen. (ON)  
Bioproduktion, externe  
Zertifizierung, fairer Handel. (BA)  
Zugang Wasser, Verbesserung  
der Bodengesundheit,  
lokales Saatgut. (LE)

SAISON  
KALENDER  
BESTE ZEIT FÜR GEMÜSE UND OBST  
AUS REGIONALEM ANBAU  
2023

Nachhaltig durch  
das ganze Jahr!

Unter den richtigen  
Antworten verlosen wir  
einen Saisonkalender für  
Obst und Gemüse, umwelt-  
und klimaschonend auf  
Graspapier gedruckt.

Quelle: Ackermann  
Kunstverlag

WAS SIND CASH CROPS?

Südfrüchte, die vor der Reife  
gepflückt werden und zu hohen  
Preisen in Europa oder den  
USA verkauft werden. (RA)  
Landwirtschaftliche Kulturen, die  
am lokalen Markt vorbei für den  
Weltmarkt produziert werden. (IS)  
Früchte von hoher Qualität zu  
einem niedrigen Preis, die den  
Absatzmarkt ankurbeln. (MU)

SEIT 1990 HAT  
SICH DER ANTEIL  
DER TREIBHAUS-  
GÄSE IN DER  
LANDWIRTSCHAFT

nicht verändert (AL)  
verdoppelt (AL)  
verdreifacht (ER)

1

2

3

4

## GEWINNRÄTSEL

# Quiz zur Ernährungssicherheit

Wie umfangreich ist Ihr Wissen zum Thema Ernährungs-  
sicherheit? Testen Sie es und gewinnen Sie einen nützlichen  
Saisonkalender. Die beiden Buchstaben hinter der richtigen  
Antwort führen Sie zum Lösungswort.

Die Gewinner:innen werden  
schriftlich benachrichtigt. Der  
Rechtsweg ist ausgeschlossen,  
über die Verlosung wird keine  
Korrespondenz geführt. Eine  
Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung  
unter Angabe Ihrer Anschrift  
bis zum 30. März 2023 an  
unsere E-Mail-Adresse:  
redaktion@  
reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:  
Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Zürich  
Geschäftsstelle  
Wettbewerb reformiert.lokal  
Stauffacherstrasse 8  
8004 Zürich

## LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff  
«Kameramann/  
Kamerafrau» gesucht.



### WEBSITE

www.reformiert-  
zuerich.ch



### YOUTUBE

Reformierte  
Kirche Zürich



### INSTAGRAM

reformierte-  
kirchezuerich



### NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/  
newsletter



### FACEBOOK

Reformierte  
Kirche



### LINKEDIN

Reformierte  
Kirche Zürich

## Veranstaltungen

Start: So, 26. Februar, 10.30h

### Lichtblicke der Menschlichkeit

Eine Predigtreihe von  
Pfarrerin Jacqueline



Sonogo Mettner  
mit Gästen  
Kirche Enge

So, 5. März, 17h

### Gottesdienst

Gospel & Soul  
Mit Malcolm Green  
Kirche Oberengstringen

Mi, 8. März, 17h

### Orgelmärchen

Sacha Rüegg  
Johanneskirche

So, 12. März, 9.30h

### Online-Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Zürich

Pfarrer Patrick Schwarzenbach  
Pfarrerin Priscilla Schwendimann  
Influencerin Anna Rosenwasser



Auf unserem Youtube-  
Kanal jederzeit abrufbar

So, 12. März, 17h

### «Barock um fünf»

Konzert mit  
Sofija Grgur, Cembalo  
Filip Rekieć, Barockvioline  
Alte Kirche St. Niklaus  
Schwamendingen

Fr, 17. März, 19.30h

### Konzert mit Siegfried Fietz «Von guten Mächten

wunderbar geborgen»

Eine Liederreise  
Kirche Oberstrass

So, 26. März, 9.30h

### Online-Gottesdienst aus der Kirchgemeinde Schlieren

Christoph Morf  
Markus Saxer



Auf unserem Youtube-  
Kanal jederzeit abrufbar

Quelle: Adobe Stock

Di, 28. März, 19.30h

### rock@the church

Selina Baumgartner  
Band  
Mads Dunscombe  
Generations Band  
Ängi Voices  
Kirche Enge







Barbara Becker. Quelle: Lukas Bärlocher

Agrarökologie – so lautet das Motto der diesjährigen Ökumenischen Kampagne, ebenso wie mein eigenes langjähriges Berufsfeld.

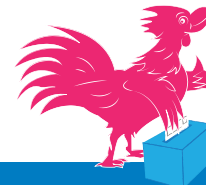
Während meines Studiums der Mathematik und Biologie war ich in einer christlichen Hochschulgruppe engagiert. Unter anderem haben wir uns mit unserer gesellschaftlichen Verantwortung beschäftigt. Dadurch angeregt wurde die tropische Landwirtschaft mit ihren Fragen der Welternährung, Nachhaltigkeit und der Bewahrung der biologischen Vielfalt zu meinem beruflichen Lebensthema.

Begonnen habe ich diese Laufbahn mit einem Praktikum in Nordkenia. In was für eine andere Welt war ich dort geraten! Schon damals habe ich mich gefragt, ob die westliche Entwicklungshilfe passt, wenn den Nomaden Ackerbau beigebracht werden soll. Damals habe ich mich für eine Doktorarbeit über die essbaren Wildpflanzen der dortigen Flora entschieden. Fortan war mein Schwerpunkt immer im Bereich der Agrarökologie, zumeist in der Forschung für Entwicklungsländer, davon die letzten fast zwanzig Jahre an der ETH Zürich. So konnte ich Forschungsthemen mitbestimmen und junge Wissenschaftler:innen, auch aus dem Süden, auf ihrem Weg begleiten.

Ausgehend von der Frage nach einem alternativen Lebensstil bin ich seinerzeit in der Entwicklungszusammenarbeit

gelandet. Auch nach meiner Pensionierung bleibt diese Frage angesichts des Klimawandels und des Artensterbens aktueller denn je. Mein individuelles Verhalten trägt zur Bewahrung oder Zerstörung der Schöpfung bei. Als Kirchenpflegerin mit dem Ressort Pfarramtliches und OeME (Ökumene, Mission und Entwicklung) kann ich meine langjährigen Erfahrungen in strategischer Planung und der weltweiten Zusammenarbeit in unserer Kirchgemeinde Zürich einbringen. Über Aktionen wie die Fastenkampagne kann ich mich durch Spenden oder die Mitarbeit bei Aktionen für Projekte unserer kirchlichen Hilfswerke einsetzen. Auch Sie sind eingeladen, sich daran zu beteiligen.

**BARBARA BECKER**  
Kirchenpflegerin



KANTONALE WAHLEN

## 23 Synoden-Sitze für Zürich

**Am 12. März finden die Erneuerungswahlen der Kirchensynode und die Wahlen der Bezirkskirchenpflegen statt.**

Die Kirchensynode ist das Parlament der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons. Insgesamt besteht das Parlament aus 120 Mitgliedern, die in 18 Wahlkreisen gewählt werden. Auch ausländische Staatsangehörige sind stimmberechtigt, sofern sie der evangelisch-reformierten Kirche angehören.

In den sechs Wahlkreisen der Stadt Zürich werden insgesamt 23 Sitze vergeben, je nach Wohnsitzverteilung der Mitglieder sind es zwischen zwei und fünf Sitze pro Wahlkreis.

### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

### TITELSEITE

Unser Titelbild zeigt einen Landwirt im Niger am Mikroskop: Lokales Know-how ist auch in der Schädlingsbekämpfung unabdingbar.  
Quelle: Olivier Girard

### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Hanna Kandal-Stierstadt  
Fabian Kramer, Nena Morf  
redaktion@reformiert-zuerich.ch

### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

### REDAKTION KIRCHENKREIS SECHS

Kati Pflugshaupt  
Kristine Flückiger  
Monika Hänggi  
Pfr. Roland Wuillemin  
Pfr. Samuel Zahn

## ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

# Über 1 Million Franken Spenden



Auch «Wasser ist Leben» von TearFund Schweiz wurde unterstützt. Quelle: Anna Abdel

**Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat 2022 1,1 Millionen Franken für die Entwicklungszusammenarbeit gespendet. Die Partnerschaften mit den grossen evangelischen Hilfswerken bilden dabei den Schwerpunkt.**

Gesamt 1,1 Millionen Franken gingen letztes Jahr in die globale Entwicklungszusammenarbeit: Die Unterstützung kommt Menschen zugute, die in materieller Not sind, Hunger leiden oder unter schlechten Bedingungen leben. «Wir sehen es als unseren Auftrag an, uns für unterprivilegierte Menschen stark zu machen», so Kirchenpflegerin Barbara Becker. Die Unterstützung von evangelischen Hilfswerken steht im Zentrum: 730 000 Franken gehen ans Heks, das Anfang letztes Jahr mit dem zweiten grossen evangelischen Hilfswerk Brot

für alle fusioniert hat. 170 000 Franken gehen an kleinere Hilfswerke.

Die Kirchgemeinde hat die Partnerschaft mit Mission 21 ausgebaut: Der Spendenbetrag wurde von 150 000 auf 200 000 Franken erhöht. Bei Mission 21 steht Theologie mit anderen Wissensbereichen im Austausch. Bildung führt sozialen Wandel herbei – und wirkt unter anderem fundamentalistischen Strömungen entgegen.

Die Katastrophen- und Nothilfekredite sind jährlich mit 60 000 Franken budgetiert und kommen neben der ukrainischen Bevölkerung via Heks den von Dürre und Hungersnot betroffenen Menschen am Horn von Afrika zugute. «Es ist zentral, dass wir auch dort hinschauen, wo der mediale Fokus gerade nicht ist», sagt Barbara Becker.

## INSTALLATIONSGOTTESDIENST

## Queere Pfarrerin: Amtseinsetzung

Priscilla Schwendimann, Pfarrerin der Mosaic Church, wird am 3. März ins Amt eingesetzt. Bunt, frech, ehrlich und schlicht: Das sind die Gottesdienste der Mosaic Church. Die Installation erfolgt durch Pfarrer Dr. Josef Fuisz und Kirchenpflegerin Dr. Barbara Becker. Als Abschluss der Predigtreihe zu Ruth lautet das Thema: «Gott schreibt auf krummen Linien gerade.»

## LIMMATHALL

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr  
Mit der Mosaic Band, anschl. Apéro

## ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG

## Geschichten aus Taiwan

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg wird am 3. März weltweit nach der gleichen Liturgie gefeiert. Vorbereitet haben diesen Gottesdienst dieses Jahr Frauen aus Taiwan. Das Thema: «Ich habe von eurem Glauben gehört» aus dem Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Eph. 1, 15). Die Glaubensgeschichten offenbaren das selbstlose Engagement vieler Frauen.



Die Gottesdienste sind auf unserer Website oder via QR-Code abrufbar.

# Nahrungssicherheit



Tief in den Bergen von Xalápan in Guatemala: Familien werden

**Die diesjährige Ökumenische Kampagne lenkt den Blick auf die katastrophalen Folgen der industriellen Nahrungsmittelproduktion. Eine mögliche Antwort ist die kleinräumige Landwirtschaft: Sie wahrt die Ernährungssouveränität und fördert die Biodiversität.**

Die Nahrungsmittelproduktion aus industrieller Landwirtschaft nimmt weltweit zu: Sie benötigt 75 Prozent Agrarland, ernährt jedoch weniger als ein Drittel der Menschheit. Die Folgen dieser Entwicklung sind Dürren, Landraub und der Rückgang der Artenvielfalt. Theologe und Landwirt Jules Rampini-Stadelmann erklärt es so: «Viele Anbaugelände sind auf den Weltmarkt ausgerichtet. Es entstehen Monokulturen von Feldfrüchten wie Reis, Mais oder Zuckerrohr. Dies hat eine enorme Verarmung zur Folge – von Artenvielfalt und von Wissen.» In Peru hat Jules Rampini-Stadelmann selbst erlebt, dass es im Extremfall zu einer regelrechten Landflucht kommt: Die Monokulturen drücken die Preise. Die Bäuerinnen und Bauern sehen für sich kein Auskommen mehr und ziehen in die Stadt, um in



# dank regionalem Anbau



im Rahmen des Projekts Agridivi in der Agrarökologie ausgebildet. Quelle: Luis Echeverría

einem anderen Sektor Arbeit zu finden. Mit gravierenden Folgen: «Die Äcker wurden völlig vernachlässigt, stattdessen wuchs der kleine Ort innerhalb kurzer Zeit von 2000 auf 40 000 Einwohner:innen an. Dies wiederum führte zu Überbevölkerung und Arbeitslosigkeit», so der Landwirt. Und die Grundnahrungsmittel für die täglichen Mahlzeiten? Sie wurden in noch grösserem Stil aus dem Ausland importiert.

Einen Ausweg aus diesem Teufelskreis bietet laut dem Theologen und Landwirt die Agrarökologie: Sie setzt auf regional ausgerichtete, kleinbäuerliche Landwirtschaft. Diese ermöglicht eine ressourcen- und klimaschonende Nahrungsmittelproduktion in lokalen und regionalen Kreisläufen. «Es geht darum, nichts aus seinem Zusammenhang zu reißen: Weder die Natur, noch die Bäuerinnen und Bauern noch die Nahrungsmittelproduktion», so Jules Rampini-Stadelmann. Er betreibt im Napfgebiet einen kleinen Bauernhof. Seit über zwanzig Jahren engagiert er sich für die Erhaltung kleinbäuerlicher Landwirtschaft. «Agrarökologie beutet

vorhandene Ressourcen wie Land, Wasser, Saatgut und den Menschen nicht aus: Sie ist eine Lebensform, die mit und in der Natur lebt sowie die Landschaft pflegt.» Eine Rückkehr zur Produktionsweise vorindustrieller Agrargesellschaften bedeute Agrarökologie nicht. Vielmehr fördere sie die Gemeinschaft: «Welternährung mit kleinbäuerlicher Landwirtschaft basiert auf dem Prinzip der Eigenverantwortung. Sie ist ökologisch, solidarisch und partizipativ», so der Kleinbauer.

Bereits im Jahr 2008 stellte der Weltagrarrat in einem Bericht fest, dass kleinbäuerliche Strukturen zur Sicherung der Welternährung gefördert werden müssen. Besonders interessant: Verschiedene Studien zeigen, dass Agrarökologie nicht nur die Lebenssituation von Kleinbäuerinnen und -bauern verbessert, sondern die Produktivität sogar steigern kann. «Wo Kleinbauern genügend Land, Wasser, Geld und Handwerkszeug haben, produzieren sie einen deutlich höheren Nährwert pro Hektar als industrielle Landwirtschaft», schreibt die Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Seit 2008 haben



Quelle:  
Pastoralraum  
Luzerner  
Hinterland

*«Welternährung mit  
kleinbäuerlicher  
Landwirtschaft ist  
ökologisch, solidarisch  
und partizipativ.»*

**JULES RAMPINI-STADELMANN**  
*Landwirt im Napfgebiet*



## ÖKUMENISCHE KAMPAGNE 2023

*Für welche Welt wollen wir  
verantwortlich sein?*

[www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch)

sich die weltweiten Herausforderungen noch verstärkt: «Durch die Klimakrise gerät die Ernährungssicherheit weiter unter Druck», so Jules Rampini-Stadelmann. Der Schlüssel für die Agrarwende – also den weltweiten Wandel hin zur kleinbäuerlichen Landwirtschaft – liegt für Jules Rampini-Stadelmann in der Bildung: «Das agrarökologische Wissen über traditionelle Methoden geht sonst in kürzester Zeit verloren.»

Ein wichtiger Pfeiler der Agrarökologie ist deshalb der Anbau von lokalen Sorten: Von den weltweit 6000 essbaren Pflanzen gelangen zurzeit gerade mal 200 in die Lebensmittelproduktion. Neun davon landen derart häufig auf unseren Tellern, dass sie zwei Drittel der gesamten pflanzlichen Lebensmittelproduktion ausmachen. Auch ein Bauer aus den Philippinen, Romulo Tabudlong, sagte sich: «Von der Kokosnuss allein kann der Mensch nicht leben.» Romulo Tabudlong wird im diesjährigen Fastenkalender porträtiert. Er besuchte einen landwirtschaftlichen Kurs und erkannte die Möglichkeiten, die sein Land in Sachen Nahrungsmittelanbau bietet. So experimentierte er mit verschiedenen Anbaumethoden und Saatgut. Heute baut er neben Ananaskulturen auch Yams und Taro an. Die robusten Wurzelgemüse überstehen Überschwemmungen und Dürren und können lange gelagert werden.



## GOTTESDIENSTE UND SUPPENZMITTAGE

## Wir sammeln für Guatemala

In der Passionszeit unterstützen wir jeweils ein Projekt des Hilfswerks «Brot für alle». Dieses Jahr geht das gesammelte Geld an ein Projekt in Guatemala. Es fördert indigene Gemeinschaften durch Information und Weiterbildung.

**KIRCHE LETTEN**

Sonntag, 5. März, 10 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst  
mit anschliessendem Suppenzmittag  
Pfr. Samuel Zahn  
Pfr. Marcel von Holzen

**KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS**

Donnerstag, 9. März, 12 Uhr  
Mittagstisch mit drei Suppen. Anmeldung:  
monika.haenggi@reformiert-zuerich.ch

**MATTHÄUSKIRCHE**

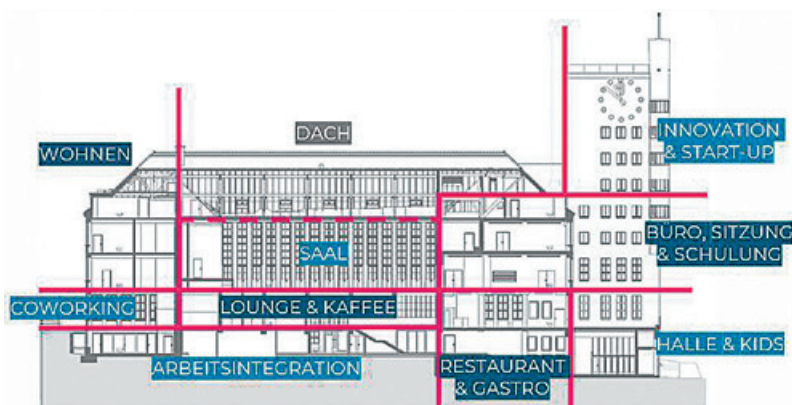
Sonntag, 19. März, 10 Uhr  
Ökumenischer Gottesdienst  
mit Suppenzmittag und Rosenaktion  
Pfr. Philipp Müller

**PAULUSKIRCHE**

Sonntag, 19. März, 10 Uhr  
Gottesdienst  
Pfr. Daniel Wiederkehr

**KIRCHE UNTERSTRASS**

Sonntag, 19. März, 11 Uhr  
Familiengottesdienst mit Suppenzmittag  
Pfr. Roland Willemin, Patricia Luder,  
Olivia Isliker, Benjamin Walser  
Anmeldung Suppenzmittag ab 12.10 Uhr  
patricia.luder@reformiert-zuerich.ch



Geplante Nutzung Kirchgemeindehaus Wipkingen. Quelle: P. Nussbaumer

## SPANNENDE EINBLICKE

## Haus der Diakonie

**Philipp Nussbaumer | Einmal pro Jahr versammeln sich alle Mitarbeiter:innen und Pfarrer:innen der Kirchgemeinde Zürich zum Gemeindegottesdienst. Dieses Mal fand dieser im Kirchgemeindehaus Wipkingen statt, das ab 2027 als «Haus der Diakonie» neu genutzt werden soll.**

Gesamtprojektleiter Philipp Nussbaumer präsentierte die Eckpunkte des Vorhabens. Anhand der Abstimmungsbroschüre aus dem Jahr 1928 zeigte er auf, wie sich die zukünftige Vision für das Haus gar nicht so sehr von der ursprünglichen Vision des Hauses unterscheidet.

Von Anfang an wurde es als ein Volkshaus mit gesellschaftlichem Mehrwert konzipiert. Davon zeugen die historischen Nutzungen, die unter ande-

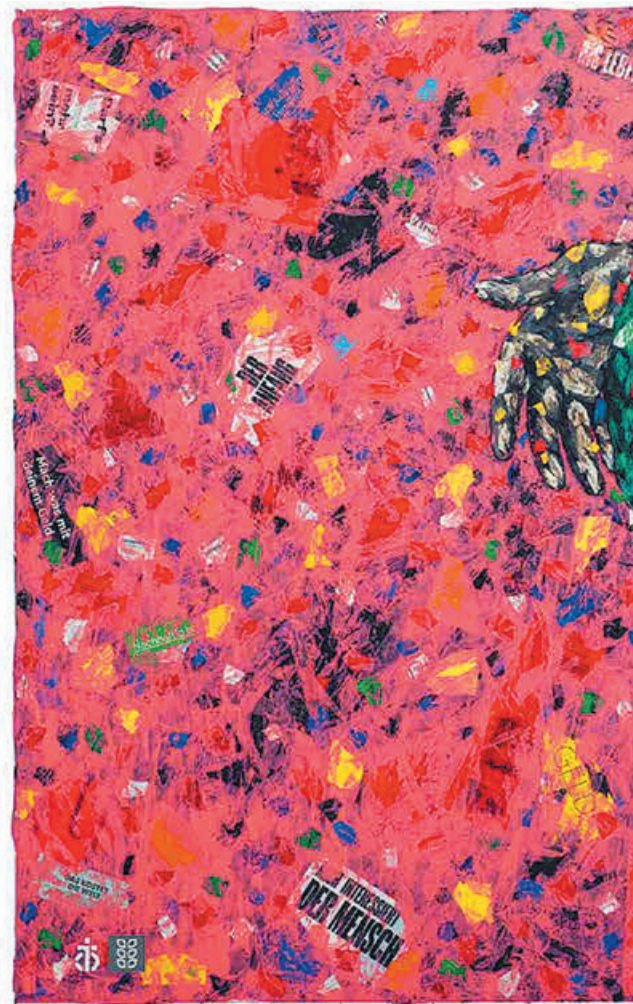
rem eine Mütterberatungsstelle, ein alkoholfreies Restaurant, eine Post, eine Bank und eine Bibliothek umfassten.

Auch ab Sommer 2027 soll im «Haus der Diakonie» deshalb eine Kultur der Gastfreundschaft, der Wertschätzung und der Gestaltung gelebt werden. Die neuen Nutzungen aktualisieren die Vision von gestern für die Zukunft von morgen. Damit das Kirchgemeindehaus Wipkingen auch in Zukunft ein Haus sein wird, das in die Gesellschaft wirkt und den Menschen zum Segen wird. Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 kommt die Abstimmung über das Haus der Diakonie vor das Volk – auch Ihre Stimme zählt.



Ausführliche Informationen zum Projekt finden Sie im Internet: [kirchgemeindehaus.ch](http://kirchgemeindehaus.ch)

## Passionszeit – Zeit des



Das MISEREOR-Hungertuch 2023 «Was ist uns heilig?» von Er

**Herbert Kohler | Wir stehen in einer besonderen Zeit, denn 40 Tage vor Ostern beginnt die Passionszeit, auch Fastenzeit genannt. Am Aschermittwoch, 22. Februar, hat sie begonnen und am Ostersonntag, 9. April 2023, endet sie.**

40 Tage – das ist eine symbolische Zahl in der Bibel: 40 Tage und Nächte dauert die Sintflut, 40 Tage war Mose auf dem Berg Sinai, 40 Tage wandert das Volk Israel durch die Wüste, 40 Tage hält sich Jesus in der Wüste auf. Es sind Zeiten des Übergangs, der Vorbereitung, der Busse, und der Läuterung.

Die Passions-Zeit soll eine innere, aber auch äussere Vorbereitung sein für das grosse Fest der Verwandlung, die sich ereignet in den drei besonderen Festtagen: Karfreitag – Tag der Kreuzigung. Karsamstag – Zeit der grossen Stille. Ostermorgen – Auferweckung aus dem Tod. Vom Tod ins Leben, von der Passion zur Auferstehung führt der Weg Jesu, dem wir nachgehen, den wir bedenken und dem wir Raum geben.

Früh schon gab es in unserer religiösen Tradition besondere Zeichen für diese Zeit: spezielle



# In-sich-Gehens



meka Udemba. Quelle: Dieter Härtl

Gottesdienste, besondere Musik und die Praxis des Meditierens und Fastens. Im Meditieren und Fasten verzichte ich auf gewisse Dinge, die mir zur Gewohnheit geworden sind. Ich konzentriere mich, indem ich meinen Verbrauch reduziere. Beim Essen und Trinken, beim Konsum von Dingen und Informationen. Ich stelle mich meiner Lebenspraxis und überdenke sie. Was brauche ich wirklich? Was ist nicht nötig, vielleicht sogar überflüssig?

Nicht nur um mein persönliches Leben geht es, sondern auch um die Welt, und um deren Gerechtigkeit. So ist in dieser Zeit die Fastenaktion «Brot für alle» der Kirchen angesagt. Hunger, Wassernot, Umgang mit Ressourcen, Klimawandel sind Themen, denen wir uns besonders stellen. So gibt es die Tradition der Suppentage, der Stand- und Sammelaktionen mit dem Ziel, unseren Reichtum zu teilen. Das Hungertuch nimmt darauf Bezug (siehe Bild oben).

So gewinnt diese Zeit einen spirituellen Charakter: Ich nehme mir Zeit für das, was mich bestimmt und trägt. Für meine Wurzeln, für meine Ressourcen. Für das, was unverfügbar ist

und wie ich damit umgehe. Woher erhalte ich Hilfe und Kraft, wenn mir Schweres auferlegt wird? Wie halte ich es aus, dass in dieser Welt so viel Ungleichheit ist?

Den Glauben wagen – dazu bietet sich diese Zeit an. Wir sind nicht nur Aktivisten im Leben, sondern Passionierte. Passioniert meint: Menschen mit gewissen Leidenschaften und mit einer gewissen Leidenschaft.

Beides braucht es. Beides nahm in Jesus unvergleichliche Gestalt an, der Gott nahe zu den Menschen bringen wollte (Passion = Leidenschaft) und der dafür Leiden auf sich nahm (Passion = Erleiden).

Das Geheimnis der Passion ist für mich beispielhaft festgehalten in den Worten Jesu: «Wer sein Leben absichern will, wird es verlieren. Wer sein Leben freigibt, wird es gewinnen. Was hilft es dem Menschen, alles zu gewinnen, und dabei Schaden zu nehmen?» (Markus 8,35 f).

Pfarrer Herbert Kohler

In dieser besonderen Zeit fragen wir uns: Was brauche ich wirklich?

Was ist nicht nötig?

Und: Was ist mir das Leben wert?

Quelle: Nicole Schmauser



**VERNETZT:  
HEKS VISITE –  
EINE ZUVERLÄSSIGE HILFE**

**Luzius Zurbuchen | Viele helfende Hände sind schon via HEKS-Visite zu uns gestossen. Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten unterstützen uns bei der Hauswartung sowie bei diakonischen Angeboten.**

HEKS-Visite vermittelt Menschen, die den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt noch nicht gefunden haben. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Was diese Mitarbeiter verbindet, ist das Bedürfnis nach Struktur und Wertschätzung. Die finanzielle Entschädigung ist minimal. Vielmehr zählt die beratende Hilfestellung, die durch unser Diakonieteam gewährleistet wird. Für den Kirchenkreis sechs ist diese Vernetzung eine echte «win-win» Situation und wir sind froh über tatkräftige Mithilfe.

## HANDYCAFÉ

**Ihr Handy – erklärt von Schülerinnen und Schülern aus dem Quartier.**

Haben auch Sie Fragen zur Nutzung Ihres Handys? Möchten Sie eine Fahrplanauskunft oder ein Ticket für den ÖV über das Handy lösen? WhatsApp oder das WLAN besser verstehen? Dann sind Sie im Handy-Café richtig.

Unterstützung erhalten Sie von den Schülerinnen und Schülern des Schulhaus Weinberg, Zürich und der Spitex Zürich. Auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt, mit Kaffee oder Tee und einem Imbiss.

**KGH UNTERSTRASS  
CHEMINÉEZIMMER**

Dienstags, 21. März, 23. Mai und 11. Juli, 11–13 Uhr  
Eintritt frei, Informationen:  
sarita.ranjitkar  
@reformiert-zuerich.ch



## Osterbasteln



Osternest, hergestellt beim Osterbasteln. Quelle: Patricia Luder

**Im Osterbasteln haben Familien wieder die Möglichkeit, gut vorbereitete Projekte nachzubasteln oder auch selbst gestalterisch tätig zu sein.**

Viele Kinder lieben es, zu basteln. Aber nicht für jedes Projekt möchte man grad einen ganzen Laden aufkaufen, um es daheim umsetzen zu können. Wir stellen das Material, Anleitung und Hilfe zur Verfügung. Vielleicht entsteht so grad ein schönes Geschenk für den kleinen Bruder oder die liebste Tante.

An diesem Nachmittag können Kinder ab ca. vier Jahren mit einer Begleitperson oder Kinder ab sieben Jahren selbständig tolle Kleinigkeiten basteln. Um die Materialkosten zu decken, erheben wir einen Unkostenbeitrag. Ein kleines Zvieri steht für alle Kinder bereit.

### KIRCHGEMEINDEHAUS UNTERSTRASS

Mittwoch, 5. April, 14–17 Uhr

Info: [patricia.luder@reformiert-zuerich.ch](mailto:patricia.luder@reformiert-zuerich.ch)  
[birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch](mailto:birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch)



**E-NEWSLETTER  
KIRCHGEMEINDE ZÜRICH**

Interessiert? Dann melden Sie sich an.

### BABY-CAFÉ

## Neues Angebot für die Kleinsten

**Vor kurzem hat ein kleiner Mensch Ihren Lebensmittelpunkt neu definiert: Sie sind Eltern geworden! Dieser spannende Abschnitt bringt viel Neues mit sich und stellt junge Familien oft vor unerwartete Herausforderungen.**

Wir bieten Raum zur Kontaktpflege, sind da für Gespräche und laden zu Kaffee und kleinem Snack in babyfreundlicher Umgebung in

einem separaten Raum ein. Der ungezwungene offene Treff mit ruhiger Atmosphäre ist für Eltern mit Babies bis ca. einem Jahr geöffnet.

### KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Freitags, 3. + 17. + 31. März,

14. + 21. April, 12. + 26. Mai,

9. + 23. Juni, 7. Juli 9.30–12.30 Uhr

Birgit Silvestri, 044 361 01 19

[birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch](mailto:birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch)



Formen zum Osterhasen giessen. Quelle: Beat Gerber

### EIN ANLASS FÜR GROSS UND KLEIN

## Schoggi-Osterhasen giessen

**Haben Sie sich schon immer gefragt, wie die schönen Schoggihasen entstehen, welche mit feinen Details ausgestaltet in den Konditoreien zu bewundern sind? Aus frischer knackiger Schokolade können Sie an diesem speziellen Wochenende bei uns einzigartige kleine Kunstwerke herstellen, bei denen es schwer fällt, den kleinen Gesellen nicht schon auf dem Heimweg anzuknabbern.**

Auch in diesem Jahr werden Jolanda und Beat Gerber, Konditoren aus Leidenschaft, ihr Wissen teilen, vorbereiten und anleiten. Sie besitzen viele zum Teil noch sehr alte und kostbare Giessformen. Mit etwas eigener Geduld und Gerbers Hilfe können sie in kleinen Gruppen die Kunst des Osterhasen-Giessens entdecken.

Nutzen sie die Gelegenheit, die lustigen Gesellen einmal selbst herzustellen, denn selbstgegossen schmeckt einfach besser. Vorwissen ist keines nötig. Es ist ein Anlass für Familien mit Kindern ab ca. vier Jahren, Kinder ohne Begleitung ab sieben Jahren und Erwachsene jeden Alters.

### KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Samstag, 25. März (evtl. So, 26. März)

Vier Durchgänge:

9.30 / 11.45 / 14.30 / 16.15 Uhr

Es kann nur ein Hase pro Person und Durchgang gemacht werden.

1 Hase CHF 20, 2 Hasen CHF 37,

3 Hasen CHF 53, 4 Hasen CHF 67, etc.

Anmeldung bei Birgit Silvestri  
[birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch](mailto:birgit.silvestri@reformiert-zuerich.ch)

Falls sich mehr Personen anmelden, als Plätze vorhanden sind, werden am Sonntag 26. März weitere Durchgänge angeboten.





Christof Fankhauser. Quelle: zVg

## DAS KUNTERBUNTE FAMILIENKONZERT «I ALLNE FARBETÖN»

Christof Fankhauser packt seinen musikalischen Reisekoffer aus: Der ist vollgestopft mit fätzig-flockigen Liedern, mit frisch-fröhlichen Tönen und mit lustigen Geschichten.

Da kommen kleine und auch grosse Leute auf ihre Rechnung. Es gibt viel zu lachen, zu hören, zu klatschen und zu... Stop! Alles erzählen wir ja nicht schon im voraus. Anschliessend gibt es einen Apéro. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Zuhörer:innen!

### MATTHÄUSKIRCHE

Samstag, 1. April, 15.30 Uhr  
Pfr. Philipp Müller 044 862 78 71  
[philipp.mueller@reformiert-zuerich.ch](mailto:philipp.mueller@reformiert-zuerich.ch)

Kirchturm  
Oberstrass.  
Quelle: V. Sennrich



## EVENSONG «MUSIK & WORT»

Es ist nun schon zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden, dass unsere Chöre im Kirchenkreis sechs gemeinsam einen «Evensong» gestalten.

Im Zentrum des feierlichen Anlasses in der Kirche Oberstrass stehen englische Kompositionen von David Willcocks und Richard Sheperd. Auch bekanntere Werke, wie z. B. «Du lässt den Tag, o Gott, nun enden» kommen zur Aufführung.

### KIRCHE OBERSTRASS

Samstag, 4. März, 17 Uhr  
Paulus-Chor Zürich  
Singkreis Wipkingen, Ltg.: Judith Koelz  
Giancarlo Prossimo, Klavier  
Leitung: Kantor Martin Kuttruff  
Liturgie: Pfarrer Herbert Kohler



Siegfried Fietz. Quelle: Abakus Musik

## KONZERT MIT SIEGFRIED FIETZ VON GUTEN MÄCHTEN GEBORGEN

Am 17. März gastiert der Sänger Siegfried Fietz mit seinem Programm «Von guten Mächten wunderbar geborgen» in der Kirche Oberstrass. Nicht nur mit der Vertonung des bekannten Textes von Dietrich Bonhoeffer, zieht Siegfried Fietz seine Zuhörer in seinen Bann. Seine Lieder geben Trost, Hoffnung und Freude. Er spürt sein Publikum und geht auf dessen Stimmung ein.

Der Sänger versteht es, jeden einzelnen auf eine subtile nicht aufdringliche Art auf eine Liederreise mitzunehmen, und er wird so für fast zwei Stunden zum Wegbegleiter, musikalischen Freund, Tröster, Ermutiger, Mitmach-Künstler, Erzähler und vieles mehr. Menschen die bis vor wenigen Stunden nur im Badezimmer hinter verriegelter Türe leise vor sich hingetrallert haben, singen plötzlich laut den Chorus mit, umarmen dabei den Nebenmann und fühlen sich dabei auch noch wohl, beschenkt und geborgen – eine besondere Stimmung eben.

Siegfried Fietz und agiert nicht nur als Künstler, sondern reagiert auf sein Publikum, geht auf dessen Bedürfnisse und Wünsche ein.

Durch diese Sensibilität schafft er es auch, die Gottesbotschaft, seinen Glauben transparent zu machen und die Erfahrungen, die er auf seinem Weg mit Gott machen durfte, für andere glaubhaft zu transportieren.

Fühlen auch Sie sich an diesem Abend wunderbar geborgen und begleiten Sie uns auf dieser Liederreise.

### KIRCHE OBERSTRASS

Freitag, 17. März, 19.30 Uhr  
Eintritt frei – Kollekte  
Informationen:  
[sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch](mailto:sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch)



Singen macht Spass. Quelle: iStock

## SINGINGKIDS NEUER KINDERCHOR IM KREIS SECHS

Singen Ihre Kinder gern? Dann sind sie hier genau richtig. Mit Kinder ab der 2. Klasse bis 12 Jahre singen wir einmal wöchentlich Stücke aus Musical, Pop, Filmusik und Volkslieder.

Bist du auch dabei? Dann melde dich gleich an, es geht bald los!

### KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Donnerstags, ab 2. März, 17–17.45 Uhr  
Info und Anmeldung bei  
Kantor Martin Kuttruff, 044 350 07 35  
[martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch](mailto:martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch)

## PASSIONSMUSIK IM GOTTESDIENST

Im Gottesdienst vom 26. März können Sie besondere Musik geniessen. Die Kantorei Seen, unter der Leitung von Mathias Clausen, singt Ausschnitte aus den «Sieben letzten Worten Jesu am Kreuz» von César Franck.

### KIRCHE OBERSTRASS

Sonntag, 26. März, 10 Uhr  
Pfr. Daniel Johannes Frei  
Giancarlo Prossimo, Orgel

### MUSICAL

## «Du bist einmalig»

Wir studieren das Musical «Du bist einmalig» mit Kindern ab der 2. Klasse bis 13 Jahren in der Kinderchorwoche ein. Kommst du auch? Leitung: Martin Kuttruff und Heidi Trachsel.

### KIRCHGEMEINDEHAUS PAULUS

Mo–Fr, 24.–28. April, 9.30–16 Uhr  
60 Franken inkl. Mittagessen  
Anmeldung bis 7. April an:  
[martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch](mailto:martin.kuttruff@reformiert-zuerich.ch)



## Wechsel in der Diakonie



Olivia Koller, Teammitglied in der Diakonie ab März. Quelle: Martina Olivia Koller

### Liebe Leser:innen

Ich möchte mich kurz vorstellen: Ich bin Olivia, 35 Jahre alt, habe vor kurzem meine Zweitausbildung in Sozialer Arbeit in Richtung Soziokultur beendet und darf als Zuständige für Kinder und Familienangelegenheiten sowie für die Betreuung des offenen Foyers, bald das Sozialdiakonieteam des Kirchenkreises sechs ergänzen.

Meine Interessen sind vielfältig, ich lese und koche gerne, bin gerne draussen in der Natur und lebe mit meinem kleinen Schmucklabel meine kreative Seite aus.

Als gelernte Fotografin habe ich ein Auge fürs Detail, ich reise gerne und interessiere mich für andere Kulturen. Mit meinem faible fürs Kreative liebe ich es, die Fantasie von Klein bis Gross anzuregen und durch jegliche, partizipative Projekte das gemeinschaftliche Leben zu fördern.

Mit meinem zweijährigen Sohn bin ich oft an Märkten, Festen und kulturellen Anlässen anzutreffen und freue mich jetzt schon wieder auf die wärmere Zeit des Jahres. Besonders gespannt bin ich nun auf die Herausforderung im Kirchenkreis sechs und freue mich, die Anliegen und die Bedürfnisse der Menschen aus dem Quartier aufzunehmen und mit neuen Ideen und Angeboten das alltägliche Quartierleben zu bereichern.

Martina Olivia Koller

### VIELEN DANK UND ALLES GUTE

## Kurzer, grosser Einsatz

**Daniel Johannes Frei | Pfarrer Daniel Wiederkehr war vom 1. November bis zum 9. März im Kirchenkreis sechs als Vertretung für den Mutterschaftsurlaub von Pfarrerin Carina Russ tätig. In kürzester Zeit hat er sich in das Gemeindeleben eingelebt und einen wesentlichen Akzent gesetzt.**

Bereits am Bazar, an seinen ersten Arbeitstagen, war er den ganzen Abend mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden anwesend. Man spürte die gute Stimmung untereinander und die Gemeinde erfreute sich ob dem grossen Einsatz

der Jugendlichen. Eindrücklich ebenso die grosse Präsenz am 3. Advent, als die jungen Menschen das Friedenslicht in die Kirche Oberstrass brachten und ein Friedenslied singend unsere Friedenskerze anzündeten. Pfr. Wiederkehr gestaltete den Konfunterricht, verschiedene Juki-Events sowie auch Gottesdienste mit grossem Engagement. Am Sonntag, dem 19. März, kann die Gemeinde sich von Daniel Wiederkehr im Gottesdienst in der Pauluskirche verabschieden.

### PAULUSKIRCHE

Sonntag, 19. März, 10 Uhr



Vanessa Sennrich zieht's ins Ausland. Quelle: Kristine Flückiger

### ABSCHIED VON VANESSA SENNRICH

## Wir sagen Servus und Adieu

### Liebe Vanessa

Warum Österreich? Das habe ich mich gefragt, als du mir von deinen Umzugsplänen erzähltest. Hätte es nicht ein Ort innerhalb der Schweiz sein können, wo wir auch weiterhin auf deine Mitwirkung hätten zählen können? Aber es ist natürlich schon klar: «Wo die Liebe hinfällt...» und mehr solcher Floskeln fallen einem auf Anhieb ein, wenn man hört, dass du der Liebe wegen ins benachbarte Ausland auswanderst.

Mit deiner fachlichen Kompetenz hast du nicht nur unser Verwaltungs-Team rund um den Internet-Auftritt und den Newsletter unterstützt, deine Kenntnisse unseres Ressourcen-Management-Programms sind herausragend und weit über unseren Kirchenkreis hinaus geschätzt. Deine fröhliche, unkomplizierte Art haben die Zusammenarbeit

mit dir besonders gemacht. Obwohl du im Hintergrund gearbeitet hast, warst du «omnipräsent». Du hattest für die Anliegen aller Mitarbeitenden allzeit ein offenes Ohr und hast auch Sonderwünsche immer in «Nullkommanix» gestaltet und erledigt.

Nicht nur deswegen werden dich die Kolleginnen der Verwaltung, des Kirchenkreises und aller Bereiche in der Kirchgemeinde Zürich mit denen du vernetzt warst, vermissen. Dein Humor, deine Einstellung und deine Kreativität werden uns in guter Erinnerung bleiben. Nur der Abschied fällt uns so schwer! Liebe Vanessa, wir wünschen dir alles Gute in deinem neuen, fernen Zuhause.

Kristine Flückiger  
Teamleitung Verwaltung



INTERVIEW MIT NILAS SCHWEIZER, 45 JAHRE

## «Man muss sich selbst gut reflektieren»

Nilas Schweizer ist seit 2019 Mitglied der Bezirkskirchenpflege und für den Kirchenkreis sechs zuständig. Er ist im Furttal aufgewachsen. Nach einer Postlehre bildete er sich weiter zum diplomierten Kaufmann und arbeitete in verschiedenen Branchen. Heute ist er selbständig und im Immobilienbereich tätig. Seit Jahren ist er auch in der Kirche engagiert: Lange als Kirchenpfleger und Präsident im Furttal, dann als Mitglied der Synode. Er ist mit einer Pfarrerin verheiratet und wohnt in Regensdorf.

*Nilas, auf der Homepage der Landeskirche steht, dass Bezirkskirchenpflegen darüber wachen sollen, dass die Kirchgemeinden ihre Pflichten gewissenhaft und vorschriftsgemäss erfüllen (siehe blaue Box). Ihr schaut also, dass wir nichts falsch machen?*

Wir brauchen in der Bezirkskirchenpflege zwei Wörter, welche unsere Aufgabe gut umschreiben: Aufsicht und Förderung. Bei der Aufsichtspflicht geht es darum, dass die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Zum Beispiel, dass der Gottesdienst ungefähr nach den Vorgaben der Kirchenordnung stattfindet. Dazu gibt es im Kirchengesangbuch ab Nr. 150 die liturgischen Vorgaben, wie ein reformierter Gottesdienst ablaufen soll.

Als Zweites gibt es die Förderungspflicht. Im 19. Jahrhundert hat es geheissen: «Die Bezirkskirchenpflege fördert die Sittlichkeit in den Kirchgemeinden.» Heute verstehen wir Fördern mehr im Sinne, dass jemand befähigt wird. Wenn wir in einer Kirchgemeinde bei einem Problem beigezogen werden, sagen wir nicht einfach, was gemacht werden soll, sondern versuchen die richtigen Fragen zu stellen, so dass das Gegenüber sich selbst überlegen kann, welche Entscheidungen es treffen kann.

*Aber wenn etwas schief läuft, dann könnt ihr doch schon ein Machtwort sprechen?*

Also wenn im Kirchenkreis etwas schief läuft, ist es nicht unsere Aufgabe, eine Intervention zu machen, sondern es ist unsere Aufgabe die zuständigen Leute, die intervenieren müssen, in die Pflicht zu nehmen. Im Kirchenkreis ist

auf Seite der Behörde die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich in der Pflicht.

Ich bin ein Praktiker. Ich habe vieles in der Praxis gelernt. Ich bin eher einer, der handelt. Und das ist manchmal eine Herausforderung: Wir sind als Bezirkskirchenpflege nicht die Instanz, die handelt. Wir sind die Instanz, die mit dabei ist und den Leuten hilft, ihre richtige Entscheidung zu treffen. Wenn die Bezirkskirchenpflege doch entscheiden muss, mache ich das nicht als Einzelperson. Entscheide werden immer vom Gremium gefällt, das ein Kollegium ist.

*Du bist Immobilienspezialist und hast Dir durch die Praxis und viele Weiterbildungen ein grosses Wissen angeeignet. Was sagst Du zum Immobilienkonzept der Kirchgemeinde Zürich?*

Als Bezirkskirchenpfleger muss man sich selbst gut reflektieren. Denn die privaten Meinungen der Mitglieder der Bezirkskirchenpflegen sind nicht der Massstab für die Beurteilung von anstehenden Fragen. Nehmen wir die Bewirtschaftung der Immobilien der Kirchgemeinde Zürich. Da habe ich schon meine Meinungen. Entscheidend sind aber die gesetzlichen Grundlagen.

In der Finanzordnung hat es einen Passus, dass Liegenschaften gewinnbringend bewirtschaftet werden müssen. Dann gibt es aber auch die gesellschaftliche Sicht, in der es etwa heisst: Ja, die Kirche kann etwas mit den Immobilien verdienen, aber sie soll nicht ein Immobilienhai werden. Da ist es die Aufgabe der Bezirkskirchenpflege, darauf hinzuweisen, was gesetzlich relevant ist und eingehalten werden muss und wo es eine Bandbreite für Entscheidungen gibt.



Nilas Schweizer. Quelle: Nilas Schweizer

*Wie bist du eigentlich zum Engagement in der Kirche gekommen?*

Nach der Konfirmation habe ich als Hilfsleiter in den Konfirmandenlagern mitgemacht. Dann war ich lange ausserhalb der Kirche. Ich bin sogar ausgetreten, weil ich eine sehr schwierige Erfahrung mit der Kirche gemacht habe. Aber aus dem Glauben bin ich nie ausgetreten. Ich bin dann wieder eingetreten, um in der Kirchenpflege mitzumachen. Ich wurde als Finanzverwalter geholt und später übernahm ich das Präsidium.

In der Zeit ausserhalb der Kirche habe ich auch Erfahrungen mit anderen Religionen und spirituellen Lehren gemacht, zum Teil auch mit «esoterischem Humbug», wie ich heute sage. Die christliche Sprache habe ich aber immer beibehalten, um diese Erfahrungen zu benennen. Meditation zum Beispiel war für mich ein wiederkehrendes, intensives Gebet.

*Nilas, ich danke dir herzlich für dieses Gespräch!*

Das Interview führte  
Pfarrer Roland Wüllemann

## Bezirkskirchenpflege

«Die Bezirkskirchenpflegen wachen im Rahmen ihrer Zuständigkeit darüber, dass Behörden und Organe sowie Pfarrern, Pfarrer und Angestellte in ihrem behördlichen, amtlichen und dienstlichen Handeln ihre Pflichten gewissenhaft und den gesetzlichen Vorschriften gemäss erfüllen.» (zhref.ch)



## Frauenrad



Quelle: Anna Lisa

**Das FrauenRad ist eine wunderbare Art und Weise, im Schutze des Kreises zu sich selbst zu finden. Dabei werden die innewohnenden Kräfte aktiviert und Gefühle wahrgenommen, um sich selber besser zu verstehen, sich zu erinnern und wahrzunehmen.**

Wir Menschen können mithelfen, Mutter Erde zu heilen oder im übertragenen, biblischen Sinne, die Schöpfung zu bewahren. Im FrauenRad tanken wir dafür Energie und Kraft, begleitet von der Kursleiterin, Yasmin Achrafié.

### KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Mittwochs, 29. März, 24. Mai, 26. Juli,  
27. Sept. und 29. Nov., 19–17 Uhr  
25 Franken mit Verpflegung  
Anmeldung: Sarita Ranjitkar:  
044 362 44 37  
[sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch](mailto:sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch)

### KIRCHE UNTERSTRASS

## Kirchenkreis- versammlung

Wir bieten Ihnen wiederum die Gelegenheit, Ihr Feedback zu den Aktivitäten im Kirchenkreis sechs anzubringen und sich über aktuelle Themen zu informieren. Zudem besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Gemeindemitgliedern, den Mitgliedern der Kirchenkreiskommission, der Pfarrrschaft sowie Mitarbeitenden auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. Mit einem Apéro lassen wir den Abend ausklingen.

### SAAL UNTERGESCHOSS

Donnerstag, 23. März, 19 Uhr  
Informationen bei Alexander Schaeffer,  
Präsident Kirchenkreiskommission sechs  
[alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch](mailto:alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch)

### ÖKUMENISCHER ZMORGE FÜR ALLE

## Was ist Komplementärmedizin und wann wird sie eingesetzt?

**Zum ökumenischen Zmorge gehört immer auch ein Vortrag. Dieses Mal erfahren Sie mehr über Therapiemethoden in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), Europäischen Naturheilkunde (TEN) und im Shiatsu.**

Die diplomierte Heilpraktikerin Liliane Brunner gibt Ihnen einen Überblick, bei welchen Beschwerden die Methoden Akupunktur, Diätetik, Phytotherapie,

Wickel, Fussreflexmassage oder Shiatsu wirken können. Einige Massagegriffe wenden wir gleich in einer Selbstbehandlung an, damit die Wirkungsweise erfahrbar wird.

### KIRCHENSAAL UNTERSTRASS

Dienstag, 7. März, 9–11 Uhr  
Unkostenbeitrag für Morgenessen  
und Referat 6 Franken  
Sarita Ranjitkar, 044 362 44 37  
[sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch](mailto:sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch)



Sich verbinden mit allen Lebewesen. Quelle: Daniel Wiederkehr

### ÖKOSPIRITUALITÄT

## Umkehr einmal anders

**Daniel Wiederkehr | Die Vorbereitungszeit auf Ostern ist für Christinnen und Christen eine Zeit der Umkehr. Sie wagen einen Blick auf Ihr persönliches Leben und versuchen, sich dort zu verändern, wo Ihr Leben noch nicht so richtig mit Ihren persönlichen Werten übereinstimmt. Meistens vollziehen sich diese Überlegungen stark auf der kognitiven Ebene. Wir denken, Umkehr sei eine Frage des persönlichen Willens.**

Ökospiritualität schlägt einen anderen Weg in vier Schritten vor, der stärker auch unsere Gefühle miteinbezieht: Erstens geht es darum, sich in der Dank-

barkeit zu verankern. Zweitens vergewärtigt sich die übende Person die Schmerzen, welche die Geschöpfe erleiden und kommt so in Kontakt mit dem eigenen Schmerz. Dem, der mit seinem eigenen Schmerz in Kontakt ist, dem eröffnet sich eine neue Perspektive. Deshalb heisst der dritte Schritt: mit neuen Augen sehen. An vierter Stelle gilt es ins Handeln zu kommen, denn das Motto von Ökospiritualität ist «Hoffnung durch Handeln».



**Eröffnung Wandelwerkstatt:**  
Di, 7. März, 18–20 Uhr  
Weitere Informationen unter  
[wandelwerkstatt.ch](http://wandelwerkstatt.ch)



## Gottesdienste

**So, 26. Februar, 10 h**

### **Gottesdienst**

Pfr. Philipp Müller  
Martin Kuttruff, Orgel  
Matthäuskirche

**So, 26. Februar, 19 h**

### **Abendliturgie nach Iona**

Pfr. Herbert Kohler  
Martin Kuttruff, Orgel  
Kirche Unterstrass

**Fr, 3. März, 18.30 h**

### **Gottesdienst zum Weltgebetstag**

Pastoralassistentin  
Petra Mühlhäuser  
Pfr. Samuel Zahn  
Kirche Guthirt

**So, 5. März, 10 h**

### **ökum. Gottesdienst**

Anschl. Suppenzmittag  
Pfr. Samuel Zahn  
Pfr. Marcel von Holzen  
G. Prossimo, Orgel  
Kirche Letten

**So, 5. März, 11 h**

### **Familiengottesdienst mit Abendmahl**

Vikarin Carola Watts  
Heidi Trachsel,  
Katechetin  
Kiyomi Higaki, Orgel  
Kirche Unterstrass

**So, 5. März, 10 h**

### **Familiengottesdienst mit Taufe**

Pfr. Daniel Wiederkehr  
Olivia Isliker, Katechetin  
Martin Kuttruff, Orgel  
Pauluskirche

**Do, 9. März, 20 h**

### **Songs and Words – Gottesdienst mit Popmusik**

Pfr. Daniel Johannes Frei  
Clark S,  
Singer-Songwriter  
Kirche Oberstrass

**So, 12. März, 10 h**

### **Gottesdienst**

Pfr. Philipp Müller  
Kiyomi Higaki, Orgel  
Matthäuskirche

**So, 12. März, 10 h**

### **Gottesdienst**

Pfr. Daniel Johannes Frei  
Ghislain Fourny, Orgel  
Kirche Oberstrass

**So, 19. März, 10 h**

### **Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenzmittag und Rosenaktion**

Pfr. Philipp Müller  
Pfr. Ephraim Umoren  
G. Prossimo, Orgel  
Matthäuskirche

**So, 19. März, 10 h**

### **Gottesdienst**

mit Verabschiedung  
Pfr. Daniel Wiederkehr  
Martin Kuttruff, Orgel  
Pauluskirche

**So, 19. März, 11 h**

### **Familiengottesdienst**

Anschl. Suppenzmittag  
Pfr. Roland Willemin  
Patricia Luder, Sozial-  
diakonin, Olivia Isliker,  
Katechetin, Benjamin  
Walser, Jugendarbeiter  
Kiyomi Higaki, Orgel  
Kirche Unterstrass

**So, 26. März, 10 h**

### **Gottesdienst**

Pfr. Samuel Zahn  
Kiyomi Higaki, Orgel  
Kirche Letten

**So, 26. März, 10 h**

### **Gottesdienst mit Passionsmusik**

Pfr. Daniel Johannes Frei  
Kantorei Seen  
Leitung Mathias Clausen  
G. Prossimo, Orgel  
Kirche Oberstrass

## Konzerte

**Sa, 4. März, 17 h**

### **Evensong Musik + Wort**

Pfr. Herbert Kohler  
Paulus-Chor  
Singkreis Wipkingen  
Judith Koelz, Leitung  
G. Prossimo, Orgel  
Leitung Martin Kuttruff  
Kirche Oberstrass

**Fr, 17. März, 19.30 h**

### **Konzert Siegfried Fietz**

Kirche Oberstrass

**Sa, 1. April, 15.30 h**

### **Familienkonzert mit Christof Fankhauser**

Matthäuskirche

## Chorproben

**montags, 20 h**

### **Proben Paulus-Chor**

Leitung Martin Kuttruff  
KGH Paulus

**Do, 16. März, 19.15 h**

**Mo, 27. März, 19.15 h**

### **Proben Singkreis Wipkingen**

Leitung Judith Koelz  
Kirche Letten

**donnerstags, 17 h**

### **Proben SingingKids**

Leitung Martin Kuttruff  
KGH Paulus



Titelbild WGT Taiwan 2023. Quelle: WDPIC

### WELTGEBETSTAG

## Impulse aus Taiwan

**Am ersten Freitag im März wird auf allen  
Kontinenten der Weltgebetstag gefeiert.  
Geleitet werden die Gottesdienste von  
Vorbereitungsteams aus den Gemeinden.**

In diesem Jahr stammt die Liturgie für den  
Gottesdienst aus Taiwan und bezieht sich auf  
eine Textstelle aus dem Epheserbrief:

«Ich habe von eurem Glauben gehört»

Das Titelbild auf dem Liturgieheft stammt von  
der 1993 geborenen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.  
Es ist Abbild ihres eigenen Glaubens und ihrer  
Hoffnungen.

Vor dem dunklen Hintergrund einer unsicheren  
Zukunft dominieren die roten Schmetterlings-  
orchideen, der Stolz Taiwans. Der Mikadofasan  
und der Schwarzgesicht-löffler – zwei für  
Taiwan bedeutsame, aber vom Aussterben  
bedrohte Vögel – symbolisieren Eigenschaften  
des taiwanischen Volkes: Zuversicht und  
Durchhaltevermögen in schwierigen Zeiten.

(Auszug aus dem Presstext des  
Schweizerischen Weltgebetstagskomitees,  
Elisabeth Aeberli.)

### KIRCHE GUTHIRT

Freitag, 3. März, 18.30–19.30 Uhr  
Pastoralassistentin Petra Mühlhäuser  
Pfarrer Samuel Zahn  
Frauen der Vorbereitungsgruppe



**Gemeinschaft**

**Mi, 1. März, 9.30 h**  
**Bibel-Kafi**  
Pfr. Samuel Zahn  
KGH Paulus

**Mi, 1. März, 9.45 h**  
**Offenes Singen**  
Giancarlo Prossimo  
KGH Oberstrass

**Mi, 1. März, 12 h**  
**Generationen Mittagstisch**  
Anmeldung: C. Friedli  
Pavillon Matthäus

**Do, 2. März, 12 h**  
**Vegetarischer Mittagstisch**  
Anmeldung: S. Ranjitkar  
KGH Unterstrass

**Do, 2. + 16. März, 14 h**  
**Frauen-Treff**  
Yvonne Bucher  
Matthäuskirche

**Mi, 8. März, 12.15 h**  
**Ökum. Mittagstisch Paulus – Bruder Klaus**  
Christine Friedli  
KGH Paulus

**Mi, 8. März, 14 h**  
**Bewegung im Sitzen**  
Monika Hänggi  
KGH Oberstrass

**Mi, 8. März, 17.45 h**  
**Fiirabig-Treff**  
Christine Friedli  
Pauluskirche, Kiesplatz

**Do, 9. März, 12 h**  
**Suppenmittag für Gross und Klein**  
Monika Hänggi  
KGH Oberstrass

**Mi, 15. März, 9.30 h**  
**Bibel-Kafi**  
Pfr. Samuel Zahn  
KGH Paulus

**Mi, 15. März, 9.45 h**  
**Offenes Singen**  
Giancarlo Prossimo  
KGH Oberstrass

**Mi, 15. März, 12 h**  
**Generationen Mittagstisch**  
Anmeldung: Ch. Friedli  
Pavillon Matthäus

**Mi, 15. März, 14 h**  
**Spielkreis 60+**  
Christine Friedli  
Pauluskirche, Turmzimmer

**Mi, 15. März, 15 h**  
**Pianocafé**  
Sarita Ranjitkar  
Kirchensaal Unterstrass

**Do, 16. März, 12 h**  
**Mittagstisch Letten**  
Anmeldung: M. Hänggi  
Kirche Letten

**Mi, 22. März, 14 h**  
**Bewegung im Sitzen**  
Info: Monika Hänggi  
KGH Oberstrass

**Mi, 22. März, 17.45 h**  
**Fiirabig Treff**  
Christine Friedli  
Pauluskirche, Kiesplatz

**Do, 23. März, 12 h**  
**Vegetarischer Mittagstisch**  
Anmeldung: S. Ranjitkar  
KGH Unterstrass

**Di, 28. März, 12.15 h**  
**Wähen-Mittagstisch**  
Anmeldung: Monike Hänggi  
KGH Oberstrass

**Mi, 29. März, 9.30 h**  
**Bibel-Kafi**  
Pfr. Samuel Zahn  
KGH Paulus

**Mi, 29. März, 12 h**  
**Generationen Mittagstisch**  
Anmeldung: Chri Friedli  
Pavillon Matthäus

**Mi, 29. März, 14 h**  
**Spielkreis 60+**  
Christine Friedli  
Pauluskirche, Turmz.

**Mi, 29. März, 19 h**  
**FrauenRad: Die Reise nach Innen**  
Anmeldung: S. Ranjitkar  
KGH Unterstrass

**Do, 30. März, 12 h**  
**Mittagstisch Letten**  
Anmeldung: M. Hänggi  
Kirche Letten

**Do, 30. März, 14 h**  
**Frauen-Treff**  
Yvonne Bucher  
Matthäuskirche

**Fr, 31. März, ab 14 h**  
**Sing-Café**  
Monika Hänggi  
KGH Oberstrass

**Spiritualität**

**Mi, 1. März, 18.15 h**  
**Ökumenische Stille am Mittwoch**  
Kirche Bruder Klaus

**Mi, 1. + 15. März, 20 h**  
**Bibellesekreis**  
Werner Stahel  
KGH Paulus

**Di, 7. März, 9.15 h**  
**Morgengebet**  
Rosmarie Baumgartner  
KGH Oberstrass

**Erwachsene**

**Di, 28. Februar, 19 h**  
**Glauben12**  
Pfr. Josef Fuisz  
Rahel Meier, Katechetin  
KGH Paulus

**Di, 28. Februar, 19.30 h**  
**Literaturkreis 1. Gruppe**  
Werner Sieg  
KGH Oberstrass

**Mi, 1. März, 14 h**  
**Angehörigentreff**  
Demenzerkrankung  
Pfr. Roland Wullemmin  
KGH Oberstrass

**Mi, 1. + 15. März, 14.30 h**  
**Malen im Nostos**  
Für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten  
Nostos Greek Bistro  
Wehntalerstr. 286, Zürich

**Mi, 1. März, 15 h**  
**Literaturkreis 2. Gruppe**  
Werner Sieg  
KGH Oberstrass

**Mi, 1. + 29. März, 20 h**  
**Frauenabend**  
Pfrn. Lea Schuler  
Matthäuskirche

**Do, 2. März, 18 h**  
**Sprechstunde Kirchenkreiskommission sechs**  
Anmeldung erforderlich:  
alexander.schaeffer@reformiert-zuerich.ch  
KGH Paulus

**Di, 7. März, 9 h**  
**Ökum. Zmorge für alle**  
Sarita Ranjitkar  
KGH Unterstrass

**Di, 7. März, 19.30 h**  
**Dienstagsrunde**  
Pfr. Roland Wullemmin  
KGH Unterstrass

**Di, 21. März, 11 h**  
**Handy-Café**  
Anmeldung: S. Ranjitkar  
KGH Unterstrass

**Di, 21. März, 14 h**  
**Compi Treff**  
compitreff.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch  
Kirchensaal Unterstrass

**Di, 21. März, 19 h**  
**Glauben12**  
Pfr. Josef Fuisz  
Rahel Meier, Katechetin  
KGH Paulus

**Do, 23. März, 19 h**  
**Kirchenkreis-versammlung**  
Kirchensaal Unterstrass

**Di, 28. März, 19.30 h**  
**Literaturkreis 1. Gruppe**  
Werner Sieg  
KGH Oberstrass

**Mi., 29. März, 14.30 h**  
**Malen im Nostos**  
Nostos Greek Bistro  
Wehntalerstr. 286  
Zürich-Affoltern

**Mi, 29. März, 15 h**  
**Literaturkreis 2. Gruppe**  
Werner Sieg  
KGH Oberstrass

	CHF
AKUT Initiative für eine tierfreundliche Kirche	189.50
Treffpunkt Nordlicht	268.35
young caritas	238.55
Humordessert	245.85
Joloital: Indonesien	299.00
Reformationskollekte	596.00
Tear Fund: Sambia	163.45
Mission 21	490.65
ACAT Menschenrechtstag	263.20
Saraswati	1'021.40
Verein Herzensbilder	142.40
HEKS Weihnachtssammlung	3'348.60
Sozialwerke Ernst Sieber	786.35
Total 3. Quartal	8'053.30



## Bewegung

**Do, 2. März, 14.30h\***  
**Infoveranstaltung**  
**ökum. Wanderwoche**  
Franz-Othmar Schaad  
Pfarrei Bruder Klaus

**Mi, 8. März, 19.30h\***  
**Feel the Rhythm**  
Yasmin Achrafie  
KGH Unterstrass

**Do, 9. März, 14h**  
**Wandergruppe**  
**Matthäus**  
Yvonne Bucher

**Fr, 10. März, 9h**  
**Wandergruppe**  
Paulus – Bruder Klaus  
Eva Haupt

**Fr, 24. März, 9h**  
**Wandergruppe**  
Paulus – Bruder Klaus  
Eva Haupt

## Kind und Familie

**Sa, 4. März, 10h**  
**Fiire mit de Chliine**  
Für Kinder von zwei bis sieben Jahren.  
Anschliessend Elternkafi und Zeit zum Spielen und Basteln im Kirchensaal  
Patricia Luder und das Fiire-Team  
Kirche Unterstrass

**Sa, 4. März, 10h**  
**Familienmorgen**  
**«Nahrung fürs Leben»**  
Anmeldung erbeten:  
Birgit Silvestri  
Kirche Letten

**Sa, 11. März, 10h**  
**Ökumenisches Fiire mit de Chliine**  
Für Kinder ab drei Jahren.  
Anschliessend Zusammensein mit Getränken und basteln.  
Olivia Isliker, Katechetin  
Esther Pfister, Pastoralassistentin  
Kirche Bruder Klaus

**Sa, 18. März, 10h**  
**Familienmorgen**  
**«Nahrung fürs Leben»**  
Anmeldung erbeten:  
Birgit Silvestri  
Kirche Letten

**Sa, 25. März, 9h**  
**evtl. zweites Datum**  
**So, 26. März**  
**Osterhasen giessen**  
Siehe Seite 8  
Birgit Silvestri  
KGH Oberstrass

**Sa, 1. April, 15.30h**  
**Familienkonzert mit Christof Fankhauser**  
Siehe Seite 9  
Pfr. Philipp Müller  
Matthäuskirche

## Regelmässige Angebote

### Spiritualität

**mittwochs, 18.30h\***  
**Ökum. Friedensgebet**  
Pfr. Samuel Zahn  
Kirche Letten

**donnerstags, 18.15h\***  
**Stille – Meditation**  
Pfrn. Lea Schuler  
Kirche Unterstrass

### KONTAKTE

Yasmin Achrafie  
079 293 35 03

Rosmarie Baumgartner  
044 361 06 39

Ursula Blattmann  
044 362 50 52

Annick Breton  
044 364 03 37

Yvonne Bucher  
044 362 51 48

Daniela Caflisch  
044 311 52 29

Eva Haupt  
079 669 74 04

Judith Meienhofer  
044 361 46 31

Franz-Othmar Schaad  
043 244 74 40

Hanni Meili-Schibli  
044 363 50 47

Werner Sieg  
044 251 15 15

Silvia Siegfried  
044 341 83 08

Werner Stahel  
079 784 93 30

**Kontakte Mitarbeitende**  
**Kirchenkreis sechs**  
**siehe Rückseite**

### Gemeinschaft

**montags, 9h\***  
**Gemeinsam Stricken**  
Auskunft: Monika Hänggi  
KGH Oberstrass, Foyer

**mittwochs, 13.30h\***  
**Hirntaining am Mittwoch**  
Memory Clinic Entlisberg  
Pfr. Roland Willemin  
Stiftg. Alterswohnungen  
Scheuchzerstrasse 85

**mittwochs, 16 - 18h\***  
**Offene Sprechstunde in der Matthäuskirche**  
Pfr. Philipp Müller /  
Pfr. Josef Fuisz  
Matthäuskirche

**mittwochs, 16.30h\***  
**«mittwoch mitenand»**  
Pfr. Samuel Zahn  
Kirche Letten

**donnerstags, ab 11.30h\***  
**Dunnschlags-Club**  
Für Menschen mit Vergesslichkeit und Demenz  
Anmeldung: Pfr. D.J. Frei  
KGH Oberstrass

### Kind- und Familie

**montags, 9.30/10.30h\***  
**Eltern-Kind-Singen**  
Birgit Silvestri  
KGH Oberstrass

**montags, 10.50h\***  
**EIKI-Turnen**  
Daniela Caflisch  
KGH Unterstrass, Saal

**dienstags 9.30h\***  
**Eltern-Kind-Singen**  
Birgit Silvestri  
KGH Paulus

**mittwochs, 9.30/10.30h\***  
**Eltern-Kind-Singen**  
Birgit Silvestri  
KGH Paulus

\*ausser Schulferien  
°gebührenpflichtig

### Bewegung

**montags, 12.15h\***  
**Tai Chi Chuan**  
Dorothea Keller  
KGH Unterstrass

**montags, 13.30h\***  
**Qi Gong**  
Dorothea Keller  
KGH Unterstrass

**montags, 18h\***  
**Vinyasa Yoga**  
Yasmin Achrafie  
KGH Unterstrass

**dienstags, 8.45h /**  
**dienstags, 10h\***  
**Fit/Gym 60 plus**  
Annick Breton  
KGH Paulus, Saal

**mittwochs, 9h\***  
**Gym Fit Vital**  
Daniela Caflisch  
KGH Unterstrass

**mittwochs, 10.15h\***  
**Pilates**  
Daniela Caflisch  
KGH Unterstrass

**donnerstags, 8.45 / 10h\***  
**Fit/Gym 50 plus**  
Judith Meienhofer  
& Marianne Ringger  
KGH Oberstrass, Saal

**donnerstags, 14h\***  
**Volkstanzen International 50+**  
Hanni Meili-Schibli  
kleiner Saal  
KGH Paulus

**freitags, 8h\***  
**Vinyasa Yoga**  
Yasmin Achrafie  
KGH Unterstrass

**freitags, 12h\***  
**Round Dance**  
Silvia Siegfried  
KGH Unterstrass

**freitags, 14.30h\***  
**Turnen für Frauen und Männer**  
Ursula Blattmann  
KGH Wipkingen

### KOLLEKTEN IM KIRCHENKREIS SECHS

## Herzlichen Dank!

Für die folgenden Kollekten wurde im vierten Quartal 2022 gesammelt. Wir freuen uns über Ihre Spende und danken herzlich im Namen aller Begünstigten.





Die Brunnenskulptur «Struktur 2» auf der Altherr-Terrasse über dem Reservoir Strickhof.  
Quelle: Corinne Duc

## KUNST IM KIRCHENKREIS SECHS FUNDSTÜCKE

# Waser- Kunst-Werke

**Corinne Duc | Die «Altherr-Terrasse» ist benannt nach dem Theologen Alfred Altherr (1843–1918), der für soziale Reformen eintrat und als Exponent für ein von Dogmen- und Bekenntniszwang befreites Christentum gilt.**

Die Anlage um das Reservoir Strickhof birgt einen Schatz an Konkreter Kunst, die sich als Gegenpol zu reiner Oberflächlichkeit versteht:

Das farbige «Mosaik» aus Keramikplatten, welches das Schema des Verteilsystems (1971) wiedergibt, von der Künstlerin Warja Lavater, auf der Südseite (eines der vier Kunst-am-Bau-Werke, die sie für die Wasserversorgung Zürich gestaltet hat).

Auf der Terrasse eine Skulptur von Gottfried Honegger, der als Vertreter der Konstruktiv-Konkreten Kunst ebenfalls zu den wichtigsten Schweizer (und Zürcher) Künstlern des 20. Jahrhunderts zählt. Die Skulptur ist mit dem grossen Brunnen zusammen dem Thema «Wassergewinnung und -kreislauf» gewidmet und zeugt von der Auffassung des Freigeistes, Kunst bilde das ethische Rückgrat der Gesellschaft.

Zürich mit seinen rund 1500 öffentlichen Brunnen, zahlreichen kleineren und grösseren Wasserflächen und ausgedehnten unterirdischen Reservoir- und Wasserleitungssystemen wird oft als Wasserstadt bezeichnet. Die Kirchgemeinde Zürich verpflichtet sich mit ihrem Beitritt zu bluecommunity.ch zum Engagement und organisiert in der Zeit um den Weltwassertag (22. März) Veranstaltungen im Rahmen der Zürcher Wasserwochen mit.

## PFARTEAM

**Daniel J. Frei** | 044 361 40 26  
Kirche Oberstrass,  
djfrei@reformiert-zuerich.ch

**Josef Fuisz** | 079 722 65 60  
Pauluskirche

**Herbert Kohler** | 079 784 63 78

**Philipp Müller** | 078 862 78 71

**Carina Russ** | Elternzeit

**Lea Schuler** | 077 501 99 88

**Carola Watts** | 076 326 89 59

**Roland Wuillemin** | 044 362 09 22  
Kirche Unterstrass

**Samuel Zahn** | 044 271 23 33  
Kirche Letten

## DIAKONIE

**Christine Friedli** | 044 253 62 86

**Monika Hänggi** | 044 253 62 81

**Olivia Koller** | 044 253 62 88

**Sarita Ranjitkar** | 044 362 44 37

**Birgit Silvestri** | 044 361 01 19

## KINDER- UND JUGENDARBEIT

**Patricia Luder** | 044 362 44 47

**Benjamin Walser** | 044 253 62 82

**Esther Baumgartner** | Kolibri

**Olivia Isliker** | Katechetin

**Rahel Meier** | Katechetin

**Heidi Trachsel** | Katechetin

**Andrea Weilenmann** | Katechetin

## KANTOR

**Martin Kuttruff** | 044 350 07 35

## VERMIETUNGEN (MO/DI/DO)

**Laura Gyenes** | 044 253 62 84  
vermietung.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

## SEKRETARIAT

**Christina Clarenbach** | 044 253 62 85

**Kristine Flückiger** | 044 253 62 80  
sekretariat.kk.sechs@reformiert-zuerich.ch

## BETRIEBSLEITUNG

**Kati Pflugshaupt** | 044 361 27 83

## PRÄSIDENT

## KIRCHENKREISKOMMISSION

**Alexander Schaeffer** | 076 344 43 50

## KONTAKT PER E-MAIL

Sofern nicht anders aufgeführt, lauten die Mailadressen der Mitarbeitenden:  
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch

## LETTEN

**Kirche Letten**  
Imfeldstrasse 51  
8037 Zürich

## MATTHÄUS

**Matthäuskirche**  
Hoffeld 4  
8057 Zürich

**Pavillon Matthäus**  
Wehntalerstrasse 124  
8057 Zürich

## OBERSTRASS

**Kirche Oberstrass**  
Stapferstrasse 58  
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus (KGH) Oberstrass**  
Winterthurerstrasse 25  
8006 Zürich

## PAULUS

**Pauluskirche**  
Milchbuckstrasse 57  
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus (KGH) Paulus**  
Scheuchzerstr. 180/184  
8057 Zürich

## Öffnungszeiten

### Sekretariat

Montag und Freitag:  
8.30–12 und 13.30–15 h  
Dienstag–Donnerstag:  
8.30–12 und 13.30–17 h

## UNTERSTRASS

**Kirche Unterstrass**  
Turnerstrasse 47  
8006 Zürich

**Kirchgemeindehaus (KGH) Unterstrass**  
Turnerstrasse 45  
8006 Zürich